

Graz-Umgebung



© Amos DJ



Start für den Ausbau in Peggau: Martin Ziegerhofer, Daniel Maier, Walter Starzacher und Hannes Tieber (v. l.)

Expansion am Boden und in der Luft

Flugzeuginnenraumausstatter Ames erweitert in Peggau. Anlass für die Expansion ist aber auch die hohe Auslastung.

Produkte des Luftfahrtzulieferers Ames erleben vor allem in den nächsten Wochen Hochsaison – zumindest aus Konsumentensicht: Urlauber kommen in der Hauptreisezeit gewissermaßen nicht an den in Peggau entwickelten und produzierten Interieur-Ausstattungen vorbei. „Wir können den gesamten Lebenszyklus von Innenraum-Komponenten, wie Stauschränke,

Trennwände, In-Flight-Entertainment-Systeme und Co., für alle Luftfahrzeugtypen abdecken – von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur finalen Zulassung inklusive Instandhaltungsmanagement“, erklärt Ames-Gründer Walter Starzacher. Spezialisiert ist die Unternehmensgruppe (41 Mitarbeiter) auf Kabinenumbauten und -upgrades – auch auf Basis der unternehmenseigenen Bauteilentwicklung bzw. -produktion.

Hinzu kommen Projektkompetenz und eine geballte Dichte an Zertifizierungen durch die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA), um Umrüstungen in sämtlichen

Größenordnungen zu realisieren. In weit über 2.000 weltweit abgewickelten Umbauten von kundenspezifischen Flugzeugkabinen hat Ames dieses Know-how bereits eingebracht. Bedient wird der Weltmarkt – neben einem Vertriebsstandort in Dublin, Irland – vor allem vom Hauptsitz in Peggau aus, an dem aktuell der nächste Expansions-schritt erfolgt ist: In den kommenden Monaten entsteht eine rund 500 Quadratmeter große Fertigungshalle, die direkt

an die bestehenden Produktionsflächen angeschlossen wird. Auf den neugeschaffenen Flächen finden ebenfalls neue CNC-Fertigungsmaschinen Platz. Starzacher: „Unser Ziel ist es, unsere hohen Qualitätsstandards und unsere Flexibilität zu stärken und weiterhin die weltweit einzigartig kurzen Lieferzeiten für Flugzeugkabinen-Bauteile sicherzustellen – auch bei einem erhöhten Ausstoß.“ Insgesamt wird über eine Million Euro investiert. **ALPE**

